

Silberdraht, die übrigen mit versilberten, feine Gitarrensaiten mit vergoldetem Kupferdraht übersponnen; jährlich ungefähr $3\frac{1}{2}$ Millionen.

Der Begehr nach besseren Saiten hat zugenommen, besonders in den feineren Sorten.

Die Fabrikation der Holz-Blas-Instrumente ist Mitte des vorigen Jahrhunderts in Markneukirchen und Klingenthal, seitdem aber auch in Erlbach, Adorf, Breitenfeld, Bernitzgrün, Wernitzgrün, Zwota, Wohlbach und anderen Orten des Industriebezirks eingeführt worden. Man schätzt den Umfang derselben gegenwärtig auf 7000 Flöten im Preise von 6 bis 120 M., 4000 Flöten im Preise von 3 bis 6 M., 9000 Flöten im Preise von 1 bis 3 M., 11000 Piccolos im Preise von 0,8 bis 12 M., 2500 Flageolets im Preise von 1,5 bis 12 M., 4000 Clarinetten im Preise von 6 bis 75 M. Ordinaire Flöten und Clarinetten werden noch in Klingenthal und seinen nächsten Umgebungen, sowie in Adorf gefertigt; in der neueren Zeit vorwiegend mittlere Qualitäten gesucht, sowie die in Markneukirchen und Klingenthal gefertigten feineren und ganz feinen Artikel. Die ordinären werden aus Ahorn- und Buchenholz gemacht; die feineren aus Buchsbaum-, Cocos-, Eben- und Grenadillholz; in einzelnen Fällen macht man auch Flöten und Clarinetten ganz von Messing, Neusilber, Argentan und Silber. Clarinetten, Flöten und Piccolos sind in der neuesten Zeit sehr gesucht. Ein Meister in Adorf liefert gerühmte Oboen und Fagots. Auch in der neuen, tieferen Normalstimmung haben die Markneukirchner Instrumente einen weichen und vollen Ton, bei gutem Material und trefflicher Arbeit.

Alle Formen der Messingblasinstrumente haben sich verändert, seitdem Klappen und Ventile Tonumfang und Tongebung regeln.

1811 erfand man die Klappentrompete, 1830 die Ventilmaschine, 1842 die Cylindermaschine. Die Waldhornmacherei, im Gegensatz zur Pfeifenmacherei also benannt, wurde um 1750 von J. Eschenbach in Markneukirchen eingeführt. 1821 gab es 16 Waldhornmacher, 1871 70 Fabrikanten messingner Blasinstrumente daselbst. 1876 zählte man in Markneukirchen, Erlbach, Adorf, Wohlhausen, Zwota, Klingenthal, Untersachsenberg, Cubabrunn u. s. w. über 400, gegenwärtig aber 600 in diesem Fabrikationszweige beschäftigte Arbeiter. In Schönbach, Graßlitz und den böhmischen Orten gegen 300 Arbeiter. Man schätzt die Jahresproduction im Ganzen auf 40 bis 45 Tausend Instrumente. Es werden Signal-, Alt-, Tenor- und Baßtrompeten, Signal-, Klapp-, Sax- und Waldhörner, Cornets,